

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017

am **Freitag, 1. Dezember 2017, 19.30 Uhr,**
im **Gemeindesaal, Schulhaus Kornmatte**

Traktanden

1. Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplanes 2018 – 2022
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2018
3. Genehmigung Budget 2018
- 3.1 Beschluss Voranschlag
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
- 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2018 mit 2.30 Einheiten
- 3.3 Ermächtigung des Gemeinderates zur Aufnahme von Fremdkapital zur Deckung des Mittelbedarfs
4. Genehmigung der Teilrevision der Gemeindeordnung
5. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Bürgerrechtskommission für den Rest der Amtsdauer 2016 - 2020
7. Orientierung über aktuelle Geschäfte / Verschiedenes

GEMEINDERAT GEUENSEE

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017

Ort Gemeindesaal Kornmatte

Zeit 19.30 Uhr – 22.15 Uhr

Büro Präsident: Paul Gerig, Gemeindepräsident
Sekretär: Albert Albisser, Gemeindeschreiber
Stimmzähler/innen: Roger Bucher, Bodenmattstr. 1
Toni Helfenstein, Kantonsstrasse 41
Doris Stirnimann, Eishofrain 3

Anwesend 66 Stimmberechtigte

absolutes Mehr 34 Stimmberechtigte

Presse Fabian Zumbühl, Surseer Woche

Begrüssung

Gemeindepräsident Paul Gerig eröffnet die Versammlung. Termingerecht hat die Firma electrotime den Weihnachtsbaum zum Leuchten gebracht – Zeit für die Gemeindeversammlung. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Bestellung des Büros

Das Büro setzt sich aus Gemeindepräsident Paul Gerig, Gemeindeschreiber Albert Albisser und den StimmzählerInnen zusammen. Diese werden einstimmig gewählt.

Zur Traktandenliste werden keine weiteren Anträge gestellt.

Traktandum 1

Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2018-2022

Gemeinderat Hansruedi Estermann orientiert über den Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2022 als mittelfristiges Planungsinstrument. Dank den guten Rechnungsabschlüssen 2015 und 2016 sowie den Aussichten auf einen positiven Abschluss 2017 kann man auch von einer Entwicklung im grünen Bereich sprechen. Der Gemeinderat setzt nach wie vor auf nachhaltige Investitionen im Hoch- und Tiefbau, welche insbesondere weniger Unterhaltskosten zur Folge haben. Die Berechnungen im Aufgaben- und Finanzplan gehen von einem Steuerfuss von 2.30 Einheiten aus. Ziel des Rates ist es, in den nächsten Jahren weiter Eigenkapital zu bilden. Das Polster ist noch etwas gering. Der Plan zeigt aber, dass die Gemeinde auf gutem Weg ist.

Die Gespräche mit den Parteien und der Rechnungskommission haben gezeigt, dass die Annahmen des Gemeinderates nachvollziehbar sind.

Zum Finanz- und Aufgabenplan werden keine Fragen gestellt.

Traktandum 2

Kenntnisnahme Jahresprogramm 2018

Die Mitglieder des Gemeinderates stellen die in ihrem Geschäftsbericht geplanten Aufgaben und Investitionsvorhaben vor.

Beatrice Cozzio nimmt erstmals als Mitglied des Gemeinderates an der GV teil. Sie dankt der Ratskollegin und den –kollegen sowie der Verwaltung für die gute Aufnahme im Team.

Das Jahresprogramm 2017 wird ohne weitere Wortmeldung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Voranschlag 2018

Beschluss Voranschlag

- a) der laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung

Festsetzung des Steuerfusses 2018 mit 2.30 Einheiten

Ermächtigung des GR zur Aufnahme von Fremdkapital zur Deckung des Mittelbedarfes

GR Hansruedi Estermann stellt das Budget 2018 vor, welches mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'040.00 abschliesst. Das Budget entsteht jeweils bei intensiver Arbeit unter einem hohen Zeitdruck. Einerseits sind die Termine knapp und andererseits sind verschiedene Zahlen während der Budgetphase noch nicht bekannt.

Hansruedi Estermann dankt insbesondere Rolf Müller für seine gewissenhafte und seriöse Arbeit. Der Dank geht auch an die RK unter der Leitung von Walter Frei.

Ein spezieller Dank geht an alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Walter Frei, Präsident der RK, stellt den Bericht der Rechnungs Kommission vor. Er geht nicht auf einzelne Positionen ein. Die Prüfung ist nach kantonalen Vorgaben erfolgt. Während dreier Tage wurden Stichproben gemacht und Schwerpunkte geprüft. Bei der Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat wurden ausgewählte Themen und Fragen besprochen.

Das Fazit der Rechnung fasst er wie folgt zusammen:

- Das Budget 2018 ist korrekt. Die Steuereinnahmen sind korrekt budgetiert.
- Der Aufgaben- und Finanzplan zeigt die sinnvollen und notwendigen Investitionen auf.
- Der Steuerfuss von 2.30 Einheiten ist notwendig und beizubehalten.

Abschliessend unterbreitet er der Versammlung die traktandierten Anträge. Walter Frei dankt Rolf Müller und Hansruedi Estermann sowie seinen Kolleginnen und Kollegen der Rechnungs Kommission.

Peter Manz, Steinacherstrasse, möchte wissen, wie hoch der Anteil an den Kosten des RBS ist?

Manfred Weisser, Wybärgstrasse, fragt sich, wo die Mehrkosten bei der allgemeinen Verwaltung entstehen?

Hansruedi Estermann korrigiert, dass in diesen Posten der Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierung des RBS enthalten sind. Die Aufwandsteigerung beträgt gegenüber Rechnung 2016 und Voranschlag 2017 ca. Fr. 110'000.00.

Rolf Müller erklärt, dass das RBS als Spezialfinanzierung geführt wird. Auf der Aufwand- und Ertragsseite sind Fr. 290'000.00 gebucht. Der Stundenaufwand wird den anderen Gemeinden weiterverrechnet. Ein Blick auf die detaillierte Rechnung zeigt, dass nicht nur der Aufwand um Fr. 430'000.00

höher budgetiert ist, sondern auch die Ertragsseite einen höheren Ertrag von Fr. 330'000.00 aufweist. Weitere Differenzen ergeben sich bei Projekten des Gemeinderates und der neuen EDV-Anlage. Die Budgetierung war ohnehin schwierig, weil verschiedene Annahmen getroffen werden mussten.

Urs Schenker, Rosenweg, holt aufgrund eines Zeitungsartikels zum Bundesgerichtsurteil, zu einem Rundumschlag aus. Er meint, dass die Strassen ohne Konzept saniert werden. Ein Investitionsplan sei nicht vorhanden. Die grossen Investitionen gemäss Aufgaben- und Finanzplan verursachen hohe Aufwände. Die Gemeindesteuern werden auf Vorrat eingezogen. Nach den Sonderkrediten zu Annex I und Annex II wurden weitere Kredite eingeholt. Mit einem anderen Bau hätte man 1 Mio. Franken sparen können. Weitere Kredite, welche vor Jahren gesprochen wurden, sind noch nicht abgerechnet. Der Volkswillen muss respektiert werden. Gerichtsverfahren wurden verloren, mit Kostenfolge zu Lasten der Steuerzahler. Er legt Bauverwalter Angelo Petteruti nahe, das Amt niederzulegen und beantragt:

1. Die Investitionsrechnung 2018 ist abzulehnen.
2. Das Budget 2018 ist überarbeiten und daher zurückzuweisen. Im Mai 2018 ist ein neues vorzulegen.
3. Der Steuerfuss 2018 ist auf 2.20 Einheiten festzusetzen.

GR Hansruedi Estermann antwortet, dass der Steuerfuss auf einer längeren Zeitachse zu sehen ist. Die Gemeinde hatte über Jahre einen Investitionsstau. Ob eine Investition nötig ist oder nicht, darüber kann diskutiert werden. Der Rat ist in Bezug auf die Entwicklung der Finanzen vorsichtig optimistisch. Eine Senkung des Steuerfusses erachtet der Gemeinderat heute als zu früh.

GP Paul Gerig dankt der Rechnungskommission, welche dem Gemeinderat auf den Zahn gefühlt hat, für die umfangreiche Arbeit. Auf den Bericht der RK kann aufgebaut werden. Anschliessend erklärt er das Abstimmungsverfahren.

Matthias Birrer, Steinacherstrasse 3, stellt fest, dass bei Mehraufwand von Fr. 450'000.00 immer noch eine Differenz von Fr. 300'000.00 vorhanden ist.

Hansruedi Estermann bestätigt, dass ein Mehraufwand von Fr. 130'000.00 resultiert, wenn man den Netto-Netto Vergleich macht zwischen Budget 2018 und Budget 2017 und nicht Fr. 300'000.00.

Lisbeth Schenker, Rosenweg, fragt sich, warum der Steuerfuss so hoch ist. Sie verweist auf die Sonderkredite für das Schulhaus und die Investitionen für die Knoten. Sie meint, dass Anträge auf Vorrat gestellt werden. Mit dem Hinweis auf die Steinacherstrasse und den Kreisel verlangt sie, dass die Kredite zuerst abgerechnet werden, bevor neue Investitionen beantragt werden. Je mehr Kredite, desto mehr Amortisationen seien dadurch notwendig.

Hansruedi Estermann bestätigt die Kreditsumme für die beiden Anbauten Annex I und Annex II. Zusätzliche Kosten von Fr. 200'000.00 sind budgetiert für die Platzgestaltung mit Entwässerung und Zufahrt.

Angelo Petteruti ergänzt, dass insbesondere bei der Krumbacher- und der Schaubernstrasse unter dem KV abgerechnet wurde. Er verweist wiederholt auf den langjährigen Investitionsstau und auf den Nachholbedarf.

Hansruedi Estermann weist auch auf die grossen Spendeneinnahmen hin, welche nicht im Budget erscheinen.

Pius Egli, Grünaustrasse, hinterfragt die Planung für die Sonderkredite für die Schulhauserweiterung und stellt fest, dass allein im Annex I sechs neue Schulzimmer und im Annex II drei neue Schulzimmer entstanden sind. Er ist der Ansicht, dass eine Aufstockung von Annex I genügt hätte.

Angelo Petteruti widerspricht, dass alle Fragen geprüft wurden. Es wurde nur gemacht, was notwendig ist. Es war schwierig, die Entwicklung im Kindergarten vorausszusehen. Im Annex II sind auch Räume für das Kunterbunt entstanden.

Markus Graf, Eishofrain, zeigt sich überrascht von der Diskussion. Mit einer Aufstockung von Annex II hätte man die Raumbedürfnisse nicht abdecken können. Dabei hätte man auf dem 3. Stock zwei Zimmer verloren.

Urs Schenker, Rosenweg, geht es um eine seriöse Planung. Ihn stört, dass die Nachtragskredite im Budget „eingepackt“ werden.

Hansruedi Estermann stellt fest, dass es neue Investitionen sind. Es ist auch fraglich, ob es Sinn macht, auf Vorrat zu bauen.

Mario Cozzio, Wybärgstrasse hat die Steuerfüsse aller Luzerner Gemeinde verglichen. Neben Geuensee haben noch 18 weitere Gemeinden im Kanton denselben oder höheren Steuerfuss.

Markus Muri, Oberdorfstrasse, stellt den Antrag auf Ende der Diskussion

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Diskussion beendet.

GP Paul Gerig lässt über die Anträge des Gemeinderates abstimmen:

Beschlüsse:

- | | |
|------------------------------|------------|
| 1. Laufende Rechnung 2018 | angenommen |
| 2. Investitionsrechnung 2018 | angenommen |
| 3. Steuerfuss 2.30 Einheiten | angenommen |

Nachdem alle Anträge des Gemeinderates angenommen wurde, muss über die Anträge von Urs Schenker nicht mehr abgestimmt werden.

Traktandum 4

Genehmigung der Teilrevision der Gemeindeordnung

Geschäftsführer Albert Albisser informiert über den Grund der Revision der Gemeindeordnung. Zum Thema werden keine weiteren Fragen gestellt.

Beschluss: Die Revision der Gemeindeordnung wird einstimmig angenommen.

Traktandum 5

Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Bürgerrechtskommission für den Rest der Amtsdauer 2016 - 2020

Alexandra Stocker teilt mit, dass sich Irene Hiller zur Wahl in die Bürgerrechtskommission zur Verfügung stellt.

Irene Hiller-Egli, Dörfli 6, stellt sich der Versammlung vor und gibt ihre Beweggründe für die Mitarbeit in der Kommission bekannt.

Wahl: Irene Hiller-Egli wird einstimmig als Mitglied in die Bürgerrechtskommission für den Rest der Amtsdauer 2016- 2020 gewählt.

Anschliessend verabschiedet Alexandra Stocker den zurücktretenden Mario Cozzio und dankt ihm mit einer Flasche Rotwein für die geleistete Arbeit.

Traktandum 7

Orientierung über aktuelle Geschäfte / Verschiedenes

Abschliessend orientieren die Mitglieder des Gemeinderates über die folgenden Geschäfte:

Paul Gerig:

- Lancierung eines neuen Dorfinformationsblattes
- Bestehende und künftige Infrastruktur in der Gemeinde (Dorfladen, Post, Restaurants..)
- Rücktritte von Antonio Ragusa aus der Bildungskommission und von Diamant Dragusha aus der Rechnungskommission

- ab Neujahr werden die Gemeindeversammlungen abwechselnd an verschiedenen Wochentagen stattfinden, die nächste am Montag, 14. Mai 2018

Alexandra Stocker -
- Umsetzung Altersleitbild
- Stand Aufenthaltszentrum Sternen

Hansruedi Estermann - Schul- und Gemeindeliegenschaften Kornmatte

Angelo Petteruti -
- Schaubernstrasse
- Teilrevision Zonenplan
- Verkehrsknoten

Eveline Dahinden, Ahornweg, lädt alle zum Neujahrs-Apéro der SVP und der FDP Geuensee am 2. Januar ein.

Marcél Schüpfer, Grünaustrasse, möchte wissen, was mit dem Rest. Niklaus geht?

GP Paul Gerig zeigt Verständnis für das Anliegen, kennt aber auch keine Details, ausser dass die Liegenschaft zum Verkauf angeboten wird.

Christoph Hiller, Dörfli, dankt dem Gemeinderat für die geleistete Arbeit.

Um 22.15 Uhr schliesst GP Paul Gerig die Versammlung und lädt zu einem Schlummertrunk ein. Er dankt allen Mitwirkenden für ihren Einsatz.

Geuensee, 01. Dezember 2017

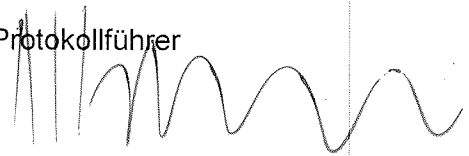
Gemeindeschreiber
Albert Albisser

Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder/innen des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder/innen, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten. Nach unbenutztem Ablauf gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.

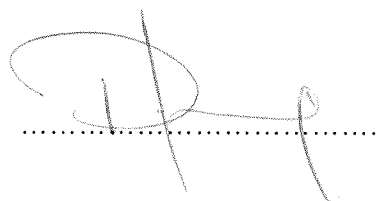
Der Protokollführer



Geprüft und genehmigt

Das Versammlungsbüro

Gemeindepräsident
Paul Gerig



Stimmzählerinnen


Roger Bucher


Toni Helfenstein


Doris Stirnimann